
Jahresabonnement (portofrei in der ganzen Schweiz): 10 Franken.

Einrückungsgebühr per Zeile oder deren Raum 15 Rp. — Inserate franko an die Expedition.

Druck und Expedition der Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

201

Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die
Geschäftsführung und die Rechnung der Alkohol-
verwaltung pro 1910.

(Vom 18. Juli 1911.)

Tit.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen unter Hinweis auf Art. 2 des Regulativs Ihrer ständigen Alkoholkommissionen vom 10. Juli 1903 über die Durchführung der Alkoholgesetzgebung, mit Ausschluss des in einer Spezialvorlage zu behandelnden Art. 23 des Gesetzes vom 29. Juni 1900, für das Jahr 1910 nachfolgenden Bericht zu erstatten.

I. Gesetzgebung.

Das am 24. Juni 1910 erlassene Bundesgesetz betreffend das Absinthverbot haben wir nach unbenütztem Ablaufe der Referendumsfrist auf den 7. Oktober 1910 in Wirksamkeit gesetzt.

Dieses Gesetz ermächtigt den Bundesrat, zum Zwecke der Aufbringung der Mittel, die zur Zahlung der Entschädigungen an die durch das Verbot benachteiligten Personen erforderlich werden, den Zoll auf Trinksprit zu erhöhen und zur Ausgleichung der Einbusse, welche der Alkoholverwaltung durch die Zoll-erhöhung erwachsen wird, die Monopolverkaufspreise für Trinksprit und die Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen zu steigern.

Die irrije Annahme, dass der Bundesrat von diesem Rechte auf den 7. Oktober 1910 Gebrauch machen werde, hat Industrielle und Wiederverkäufer, welche sich mit der Verarbeitung

und dem Vertriebe gebrannter Wasser befassen, veranlasst, Vorausbezüge in Sprit bei der Alkoholverwaltung zu machen oder antizipierte Einfuhren von Qualitätsspirituosen vorzunehmen. Der Umfang, in dem dies geschehen ist, hat dem Geschäftsjahre 1910 in mehrfacher Hinsicht einen durchaus anormalen Charakter gegeben. Für das Nähere verweisen wir auf die einzelnen Kapitel des vorliegenden Berichtes und im besondern auf die S. 796/797 hiernach.

* * *

In Ausführung des Absinthgesetzes erging am 22. Dezember 1910 der Bundesbeschluss über die Ausrichtung von Entschädigungen gemäss Art. 4 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1910 betreffend das Absinthverbot.

Der Vollzug dieses Beschlusses und der sonstigen die Alkoholverwaltung berührenden Teile des Absinthgesetzes fällt, mit Ausnahme eines in Kapitel IV hiernach zu erwähnenden Punktes, in das Jahr 1911.

II. Verwaltung.

(Inklusive Verzinsung und Gebäudeunterhalt.)

1. Personal.

Im Berichtsjahre waren bei der Alkoholverwaltung beschäftigt:

	tagesschnittlich					am Jahresende
	Beamte und ständige Angestellte inkl. Hauswarte	Vorübergehend Angestellte	Dienstmägde	Arbeiter	Personen überhaupt	
Zentralamt und Kontrollamt	44,39	0,07	3,00	—	47,46	47
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg	10,00	—	—	5,84	15,84	16
Lagerhaus Burgdorf	5,05	—	—	2,02	7,07	7
Lagerhaus Romanshorn	5,00	0,15	—	4,00	9,15	9
1910	64,44	0,22	3,00	11,86	79,52	79
im Vergleich zu 1909	64,69	0,24	3,00	11,86	79,79	80
1908	63,90	0,48	3,00	11,95	79,33	81
1907	62,40	1,60	3,00	11,00	78,00	79
1906	61,58	1,37	3,00	12,00	77,95	79

Für das Jahrfünft 1906/10 ergibt sich folgendes Bild der Personal- und Besoldungsverhältnisse:

Jahre	Zentralamt und Kontrollamt			Lagerhausverwaltung			Gesamtverwaltung		
	Zahl der Personen, mit Ausschluss der Dienstmägde	Besoldungen, inklusive Gehaltszulagen, aber exklusive Besoldungsnachgenüsse der Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen, mit Ausschluss der Dienstmägde	Besoldungen, inklusive Gehaltszulagen, aber exklusive Besoldungsnachgenüsse der Angehörigen in ganzen Franken		Zahl der Personen, mit Ausschluss der Dienstmägde	Besoldungen, inklusive Gehaltszulagen, aber exklusive Besoldungsnachgenüsse der Angehörigen in ganzen Franken	
		überhaupt	per Kopf und Jahr		überhaupt	per Kopf und Jahr		überhaupt	per Kopf und Jahr
1906	42,95	174,640	4066	32,00	90,852	2839	74,96	265,492	3542
1907	42,95	175,222	4080	32,05	92,075	2873	75,00	267,297	3564
1908	44,21	179,670	4064	32,12	92,435	2878	76,33	272,105	3565
1909	44,76	194,495	4345	32,03	96,121	3001	76,79	290,616	3784
1910	44,46	193,822	4359	32,06	96,695	3016	76,52	290,517	3797
Durchschnitt der 5 Jahre	43,87	183,570	4184	32,05	93,636	2921	75,92	277,205	3651

(In der Betriebsrechnung figurieren die Gehaltszulagen für das Jahr 1906 erst im Jahre 1907; hier sind sie dem Jahre 1906 zugeschrieben. Bei Beurteilung der Ziffern pro 1909/10 ist der Einfluss der Novelle zum Besoldungsgesetze zu berücksichtigen.)

2. Gesamtauslagen für Verwaltung (Rubrik 2. e, S. 792).

	Laut Rechnung 1910		Gegenüber dem Budget		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1. Zentralamt:					
Besoldungen der Beamten und Angestellten	173,192.	50	182,220.	—	
Besoldungsnachgenüsse	7,400.	—	—	—	
Vorübergehende Aushilfe	130.	—	1,000.	—	
Reisespesen	9,151.	30	7,000.	—	
Belohnung der Dienstmägde	1,290.	90	3,065.	—	
Beköstigung der Dienstmägde	1,960.	80			
Bureauentschädigung an den Inspektor in Genf	525.	—	525.	—	
Bureauentschädigung an den Kontrolleur in Zürich	100.	—	100.	—	
Andere Ausgaben (970) und Unvorhergesehenes (2000)	—	—	2,970.	—	
<i>Personalausgaben überhaupt</i>		193,750.	50	196,880.	—
Beleuchtung, Heizung und Reinigung	7,425.	78	8,000.	—	
Druck von Berichten	8,632.	90	14,000.	—	
Bücher und Formulare, inklusive Buchbinderkosten	11,168.	—	13,000.	—	
Bureauaterialien und Chemikalien	3,625.	24	3,000.	—	
Übertrag	30,851.	92	38,000.	—	
		193,750.	50	196,880.	—

	Laut Rechnung 1910		Gegenüber dem Budget	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Übertrag	30,851. 92	193,750. 50	38,000. —	196,880. —
Post-, Telephon- und Telegraphenspesen	3,145. 69		3,000. —	
Assekuranz	450. 61		530. —	
Verschiedenes:				
Grundbuchbereinigung	2,155. 90	}	950. —	
Andere Ausgaben	1,465. 81			
	<hr/>		<hr/>	
	38,069. 93		42,480. —	
Ab: Mietzinse	2,140. —		2,360. —	
<i>Sachausgaben überhaupt</i>	<hr/>	35,929. 93	<hr/>	40,120. —
Total		<hr/>	<hr/>	<hr/>
		229,680. 43		237,000. —
2. Kontrollamt:				
Besoldungen	20,500. —		25,200. —	
Reisespesen	8,413. 95		10,000. —	
Verschiedenes (Bureauentschädigungen)	270. —		1,200. —	
	<hr/>		<hr/>	
	29,183. 95		36,400. —	
Ab: Rückerstattungen	45. 35		—	
<i>Personalausgaben</i>	<hr/>	29,138. 60	<hr/>	36,400. —
Verschiedenes	—		100. —	
<i>Sachausgaben</i>	<hr/>	—	<hr/>	100. —
Total	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
		29,138. 60		36,500. —

	Laut Rechnung 1910		Gegenüber dem Budget	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3. Lagerhäuser und Rektifikationsanstalt:				
<i>a.</i> Regiedepts:				
	Personalausgaben	Sachausgaben		
Delsberg .	Fr. 46,910. 50	Fr. 10,272. 84	57,183. 34	58,500. —
Burgdorf .	„ 23,962. 35	„ 5,079. 79	29,042. 14	28,500. —
Romanshorn	„ 26,138. —	„ 8,806. 08	34,944. 08	37,500. —
		Total	<u>121,169. 56</u>	<u>124,500. —</u>
1, 2 und 3 a (eigentliche Alkoholverwaltung)			<u>379,988. 59</u>	<u>398,000. —</u>
<i>b.</i> Mietdepts:				
Aarau			12,215. 85	12,300. —
Basel			13,472. 35	13,700. —
		Total	<u>25,688. 20</u>	<u>26,000. —</u>
4. Expertisen und Kommissionen			<u>748. 75</u>	<u>2,600. —</u>
5. Vergütung an die Zollverwaltung			<u>86,937. 35</u>	<u>52,000. —</u>
		Total	<u>493,362. 89</u>	<u>478,600. —</u>
Weniger: Verwaltungsgebühren der Industrie- spritimporteure			60,240. 45	75,600. —
Schlusssumme S. 792			<u>433,122. 44</u>	<u>403,000. —</u>
		Mehrausgabe		30,122. 44

Die Mehrausgabe gegenüber dem Budget von netto Fr. 30,122.44 resultiert aus folgendem. Eine eigentliche Mehrausgabe erzeugt sich unter den verschiedenen Titeln bloss bei der Vergütung an die Zollverwaltung. Das daherige Plus von Fr. 34,937.35 (S. 763) hängt mit der Eingangs erörterten Antizipation von Einfuhren zusammen. Auf den übrigen Kapiteln wurden im ganzen Fr. 20,174.46 erspart. Die danach sich ergebende Mehrausgabe von noch netto Fr. 14,762.89 wurde indessen auf Fr. 30,122.44 gesteigert, weil die am Verwaltungsaufwande in Abzug zu bringende Gebührenleistung der Industriespritimporteure infolge Verminderung des Industriespritbedarfes um Fr. 15,359.55 hinter dem budgetierten Gebühreneingange zurückblieb.

Das weitere ergibt sich aus nachstehender Einzeldarstellung:

I. Zentralamt.		Fr.
Minus an Personalausgaben		3,129. 50
Minus an Sachausgaben		4,190. 07
	Netto-Minderausgaben	<u>7,319. 57</u>
	Minderausgaben	Mehrausgaben
Nämlich:	Fr.	Fr.
Besoldungen	9,027. 50	—
Besoldungsnachgenüsse	—	7,400. —
Vorübergehende Aushilfe	870. —	—
Reisespesen	—	2,151. 30
Belohnung und Beköstigung der Dienst- mägde	—	186. 70
Anderer Ausgaben und Unvorherge- sehenes	2,970. —	—
	<u>12,867. 50</u>	<u>9,738. —</u>
Personalausgaben	<u>3,129. 50</u>	
Beleuchtung, Heizung, Reinigung . . .	574. 22	—
Druck von Berichten	5,367. 10	—
Bücher, Formulare und Buchbinder- arbeiten	1,832. —	—
Bureaumaterialien und Chemikalien . .	—	625. 24
Post-, Telephon- und Telegraphenspesen	—	145. 69
Assekuranz	79. 39	—
Verschiedenes	—	2,671. 71
	Übertrag	3,442. 64

	Übertrag	3,442. 64
Mietzins, Mindereinnahme infolge Herabsetzung des Zinses für die Hauswartwohnung	—	220. —
	<u>7,852. 71</u>	<u>3,662. 64</u>
Sachausgaben	<u>4,190. 07</u>	

II. Kontrollamt.

Minus an Personalausgaben	7,261. 40
Minus an Sachausgaben	100. —
	<u>7,361. 40</u>
Netto-Minderausgaben	<u>7,361. 40</u>

Nämlich:	Minderausgaben Fr.	Mehrausgaben Fr.
Besoldungen	4,700. —	
Reisespesen	1,586. 05	
Verschiedenes	930. —	
	<u>7,216. 05</u>	
Rückerstattungen, Mehreinnahmen . .	45. 35	
Personalausgaben	<u>7,261. 40</u>	
Verschiedenes	100. —	
Sachausgaben	<u>100. —</u>	

III. Lagerhäuser und Rektifikationsanstalt.

a. Regiedepots.

Minus an Personalausgaben:	
Romanshorn	3,562. —
Ab: Plus an Personalausgaben:	
Delsberg	13. 50
Burgdorf	62. 35
	<u>75. 85</u>
Übertrag	<u>3,486. 15</u>

	Übertrag	3,486. 15
Plus an Sachausgaben:		
Burgdorf	479. 79	
Romanshorn	1,006. 08	
	<u>1,485. 87</u>	
Ab: Minus an Sachausgaben:		
Delsberg	1,330. 16	
		<u>155. 71</u>
	Netto-Minderausgaben	<u>3,330. 44</u>

b. Mietdepots.

Netto-Minderausgaben: Aarau	84. 15
„ „ Basel	227. 65
	<u>311. 80</u>

IV. Expertisen und Kommissionen.

Netto-Minderausgaben	<u>1,851. 25</u>
--------------------------------	------------------

V. Vergütung an die Zollverwaltung.

	Fr.
Netto-Mehrausgaben	<u>34,937. 35</u>

Rekapitulation.

	Netto-Minder- ausgaben Fr.	Netto-Mehr- ausgaben Fr.
1. Zentralamt	7,319. 57	—
2. Kontrollamt	7,361. 40	—
3. Lagerhäuser u. Rektifikationsanstalt:		
a. Regiedepots	3,330. 44	—
b. Mietdepots	311. 80	—
4. Expertisen und Kommissionen	1,851. 25	—
5. Vergütung an die Zollverwaltung	—	34,937. 35
	<u>20,174. 46</u>	<u>34,937. 35</u>
Mindereinnahmen an Verwaltungsge- bühren der Industriespritimporteure	—	15,359. 55
	<u>20,174. 46</u>	<u>50,296. 90</u>
Schlussresultat wie S. 760 angegeben	—	<u>30,122. 44</u>

3. Verzinsung (Rubrik 1. f, S. 791).

Die Einnahmen verzeigen:	
Aktivzinse laut Kontokorrentrechnung mit der schweizerischen Nationalbank	Fr. 45,715. 55
Zinse aus dem Postcheckdienste	„ 42. 65
	<hr/> Fr. 45,758. 20
Die Ausgaben betragen:	
Passivzinse laut Kontokorrentrechnung mit der schweizerischen Nationalbank	Fr. 713. 57
Darlehenszinse auf Vorschüssen der eidgenössischen Staatskasse	„ 6,836. 20
Zinsvergütung an die Zollverwaltung	„ 6,269. 51
Zinsvergütung auf Depositen (Kautionen)	„ 75. —
Zins auf dem Fonds zur Verlegung der Lagerhauseinrichtungen in Aarau und Basel	„ 1,086. 75
	<hr/> „ 14,981. 03
Überschuss der Aktivzinse über die Passivzinse	<hr/> <u>Fr. 30,777. 17</u>

Budgetiert war ein Überschuss von Fr. 16,000. Die Besserstellung um Fr. 14,777. 17 ist auf die vermehrten Einnahmen aus den antizipierten Käufen und Importen zurückzuführen. Diese Mehreinnahmen setzten die Alkoholverwaltung in die Lage, während der Monate August-Dezember bei der Nationalbank namhafte Summen (verzinslich zu 1 % unter dem jeweiligen offiziellen Diskontosatze) in Depotrechnung stehen zu lassen; auch kam sie im Berichtsjahre nur zweimal in den Fall, von der eidgenössischen Staatskasse grössere Vorschüsse beanspruchen zu müssen, nämlich per Ende März Fr. 1,000,000 für 64 Tage und per Ende Juni die gleiche Summe für 50 Tage. Die Vorschüsse dienten zur Ausrichtung von Abschlagszahlungen an die Kantone; sie wurden durch tägliche Abzahlungen aus den Betriebseinnahmen getilgt.

4. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagen, der Kontrolleinrichtungen etc. (Rubrik 2 h, S. 792).

Gegenüber dem Budgetposten von Fr. 14,000 wurden ausgelegt:

Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern . . .	Fr.	5,590. 85
Lagerhaus und Rektifikationsanstalt Delsberg . . .	„	2,273. 52
„ Burgdorf	„	366. 27
„ Romanshorn	„	3,933. 40
„ Aarau	„	1,157. 30
„ Basel	„	181. 50
Konzessionierte Brennereien	„	156. —
		<hr/>
	Fr.	13,658. 84

Abzüglich :

Zahlungen von Spritbezü gern und Inhabern konzessionierter Brennereien für Fassreparaturen, Fassmiete etc. und Rückerstattungen	„	1,392. —
		<hr/>
	Fr.	12,266. 84

Im Hauptposten von Fr. 5,590. 85 finden sich neben den laufenden Ausgaben für Unterhalt auch solche zur Neuanschaffung von Apparaten für das Laboratorium, sowie für eine Schreibmaschine und verschiedenes Bureau mobiliar in das Kontrollzimmer.

Beim zweitgrössten Posten von Fr. 3,933. 40 handelt es sich im wesentlichen um notwendig gewordene Maurer- und Malerarbeiten an den Gebäuden und um Neuanstrich des grossen Spritreservoirs.

Der drittgrösste Posten von Fr. 2,273. 52 begreift als namhaftere Auslagen in sich solche für Reparaturen am Anschlussgeleise und an den Maschinen, wie auch solche für die Neuanschaffung von Ventilen und Schläuchen.

III. Einkauf.

1. Inländische Produktion.

Der Landesbedarf an Sprit und Spiritus betrug pro 1910:

	Ware zum Trinkverbrauche	Denaturierungs- ware	Total
	Meterzentner	Meterzentner	Meterzentner
Verkäufe der Alkoholverwaltung . . .	75,661,98	68,017,98	143,679,92
Privatimporte:			
a. Zolltarif Nr. 125 (16,310 kg minus 16 ² / ₃ % Tara)	135,92	—	135,92
b. nicht von der Verwaltung gelieferter Industriesprit	—	16,705,52 ⁴	16.705,52 ⁴
	<hr/>		
Übertrag	75,797,85	84,722,81 ⁴	160,520,66 ⁴

	Übertrag	75,797,85	84,722,81 ⁴	160,520,66 ³
Ab: Export:				
a. Verkauf der Alkoholverwaltung nach der Freizone			100,15	
b. laut Kapitel VI hiernach	1744,14 *)			
c. laut Handelsstatistik, Zolltarif Nr. 125	5,96			
	—	1,750,10		
id., Zolltarif Nr. 1070			5,00	1,855,25
Bleiben		<u>74,047,75</u>	<u>84,617,66⁴</u>	<u>158,665,41⁴</u>

Der für die Feststellung des Umfanges der Inlandserzeugung an Kontingentspirituss in erster Linie grundlegende Viertel des Landesbedarfes würde sich danach, freilich bloss infolge der antizipierten Verkäufe, auf nicht weniger als 39,666,95 Meterzentner belaufen. Da diese Menge indessen das den Brennlosinhabern zu Normalpreisen abzunehmende, gesetzliche Maximalkontingent von 25,700 Meterzentnern um zirka 14,000 q überschreitet, gilt nicht das Quantum von 39,700, sondern dasjenige von 25,700 q als höchst zulässiges Mass für die Lieferung von Kontingentspirituss. Die wirkliche Ablieferung betrug nur 17,690,70 Meterzentner.

Im Hinblick auf den ungünstigen Ausfall der heimischen Kartoffelernte im Herbst 1910 gestatteten wir den Losinhabern durch Schlussnahme vom 20. September 1910, unter der Bedingung einer angemessenen Herabsetzung der Produktionsmenge und des Lieferungspreises, in der Kampagne 1910/1911 ausnahmsweise auch Mais zu verarbeiten (Art. 33 des Brennereipflichtenheftes vom 20. Juli 1908).

Ausser dem Kontingent von q 17,690,70 wurde an Exkontingent erzeugt:

a. Von den Brennlosinhabern (Produktion zu reduzierten Preisen)	q	552,97
b. Von 4 Presshefefabriken aus Abfällen ihrer Fabrikation	„	3,281,78
c. Von 1 Melassebrennerei (Melasse aus der Zuckerfabrik Aarberg)	„	2,127,78
d. Von 2 Brennern von Brauereiabfällen	„	180,27
e. Von einer Kellerei alkoholfreier Weine	„	1,75
		<u>6,144,55</u>
Total der Inlandsproduktion	q	<u>23,835,25</u>

Der Bezug dieser Menge kostete:

*) In dieser Ziffer sind mehrere Exportsendungen von zusammen 95,47 Meterzentnern inbegriffen, die in den Jahren 1908 und 1909, weil die Rückerstattungsberechtigung noch unentschieden war, nicht in Abzug gebracht werden konnten.

	Quantum			Übernahms- preise	oder durch- schnittlich pro Meter- zentner	Quantum			Übernahms- preise	oder durch- schnittlich pro Meter- zentner
	laut Rechnung 1910						gegenüber dem Budget			
	Hektoliter à 100°	Meterzentner à 95°	Fr.	Fr.	Meter- zentner à 95°	Fr.	Fr.			
Produktion der Losinhaber (Kartoffeln und Körnerfrüchte):										
zu Normalpreisen (Art. 2/3 des Ge- setzes)	20,624,2021	17,690,70	1,434,309. 55	81. 08	24,200	2,066,196. —	85. 38			
zu reduzierten Preisen (Art. 4 des Gesetzes)	644,5874	552,97	32,632. 18	59. 01	200	13,448. —	67. 24			
überhaupt	21,268,7895	18,243,67	1,466,941. 73	80. 41	24,400	2,079,644. —	85. 28			
Sonstige Produktion nach Art. 4 des Gesetzes:										
a. aus Abfällen der Presshefefabri- kation	3,825,9810	3,281,78	210,874. 82	64. 26	3,400	217,022. —	63. 83			
b. aus Melasse	2,480,6477	2,127,78	124,032. 48	58. 29	3,000	174,870. —	58. 29			
c. aus Bierbrauereiabfällen	210,1773	180,27	12,686. 03	70. 37	200	14,254. —	71. 27			
d. aus verschiedenen Rohstoffen . .	2,0416	1,75	135. 75	77. 57	—	—	—			
überhaupt	6,518,8476	5,591,58	347,729. 08	62. 19	6,600	406,146. —	61. 54			

Aus dem vorstehenden resultiert als Aufwand für die Gesamtproduktion:

768

	Quantum		Übernahms- preise	oder durch- schnittlich pro Meter- zentner	Quantum	Übernahms- preise	oder durch- schnittlich pro Meter- zentner
	laut Rechnung 1910				gegenüber dem Budget		
	Hektoliter à 100°	Meterzentner à 95°	Fr.	Fr.	Meter- zentner à 95°	Fr.	Fr.
	27,787,6371	23,835,25	1,814,670. 81	76. 13	31,000	2,485,790. —	80. 19
Hierzu Frachtauslagen	—	—	35,571. 85	1. 49	—	48,050. —	1. 55
Kosten loco Lagerhaus S. 770 . 1910	27,787,6371	23,835,25	1,850,242. 66	77. 63	31,000	2,533,840. —	81. 74
Im Vergleich zu: 1909	36,483,4646	31,294,26	2,536,806. 97	81. 06	38,600	3,052,942. —	79. 09
1908	38,965,2613	33,423,03	2,727,887. —	81. 62	38,165	3,116,284. —	81. 65
1907	36,761,0081	31,533,08	2,568,375. 52	81. 45	33,000	2,640,150. —	80. —
1906	38,175,7280	32,745,78	2,647,933. 91	80. 86	30,600	2,552,788. —	83. 42
Gesamt-Total pro 1906/1910	178,173,0991	152,831,40	12,331,246. 06	80. 68	171,365	13,896,004. —	81. 09

Gegenüber dem Budget ergibt sich für 1910 ein um Fr. 4. 11 pro q niedriger Durchschnittspreis, eine um rund 7165 q zurückgebliebene Produktion und eine Minderausgabe von rund Fr. 683,000.

2. Einfuhr.

Es wurden bezogen:

Aus Deutschland	q	16,225,44
„ Österreich-Ungarn	„	64,520,48.
„ Italien	„	14,049,43.
„ Belgien	„	676,51.
Total	q	95,471,86.

Der Bezug kostete loco Lagerhaus S. 770:

	Laut Rechnung 1910			gegenüber dem Budget pro q Fr..
	Meterzentner	Fr.	od. durchschnittl. pro q Fr.	
Wein- und Kahlbaumsprit	11,827,09	622,456,80	52. 63	73. 42
Feinsprit	52,597,57	1,780,458,34	33. 85	45. 97
Sprit und Spiritus zu De- naturierungszwecken	31,047,20	1,002,224,62	32. 28	50. 11
	95,471,86	3,405,139,86	35. 67	49. 89
Zoll		1,094,161,51	11. 46	11. 50
Frachtauslagen		93,185,79	— 97	1. —
Total	95,471,86	4,592,487,16	48. 10	62. 39
Im Vergleich zu: 1909	114,580,97	5,789,777,11	50. 53	52. 82
1908	82,128,29	4,077,994,55	49. 65	48. 52
1907	81,014,63	3,176,570,67	39. 21	38. 68
1906	119,419,68	4,805,331,79	40. 24	40. 51

3. Rektifikation.

Rektifiziert wurden 10,712,17 Meterzentner Spiritus mit folgendem, einheitlich auf 95 % Ware umgerechnetem Endergebnisse:

Feinsprit	q	7572,09
Sekundasprit	„	2988,58
Verlust	„	151,50

Die direkten Rektifikationskosten beliefen sich auf Franken 16,844.02 (S. 770) oder Fr. 1.57 pro q.

Das Budget hatte eine Rektifikation nicht vorgesehen; sie wurde aber im Gefolge der antizipierten Bezüge und der durch sie bedingten Änderungen in der Warendisposition notwendig.

Für das Jahrfünft 1910/06 waren die Resultate:

	Ausbeute				Kosten	
	Weinsprit	Feinsprit	Sekundasprit	Verlust	im ganzen	per q Rohware.
	%	%	%	%	Fr.	Fr.
1910		70,69	27,90	1,41	16,844.02	1.57
1909		19,92	78,48	1,60	17,896.98	1.03
1908	0,70	59,66	38,50	1,14	25,340.47	1.39
1907		77,24	21,64	1,12	20,272.27	1.44
1906		78,25	20,78	0,97	15,531.17	1.58

4. Deckung des Jahresbedarfes an gebrannten Wassern überhaupt.

Der Bedarf für das Berichtsjahr an gebrannten Wassern überhaupt wurde gedeckt wie folgt:

Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum (Rubrik 2. a., S. 792).

	kg	à durchschnittlich Fr. pro q	Fr.	kg	Fr.	à durchschnittlich Fr. pro q
Vorrat ab 1909	2,447,170	50. 71	1,241,020. —			
Bezüge pro 1910:						
Inlandware S. 768	2,383,525	77. 63	1,850,242. 66			
Auslandware S. 769	9,547,186	48. 10	4,592,487. 16			
Rektifikationskosten S. 769	—	—	16,844. 02			
				14,377,881	7,700,593. 84	53. 56
Ab: Übertrag auf:						
Sprit zur Denaturierung						
S. 771	5,081,673	44. 08	2,239,973. 84			
Rektifikationskosten	—	—	649. 13			
	5,081,673	44. 09	2,240,622. 97			
Vorrat auf 1911 S. 774	1,719,108	49. 60	852,722. 75			
				6,800,781	3,093,345. 72	45. 48
				7,577,100	4,607,248. 12	60. 80
				5,300,000	3,824,000. —	72. 15

Totalausgabe für Trinksprit

Gegenüber einem Budgetansatze von

Beschaffung von Sprit zur Denaturierung und von Denaturierstoffen (Rubrik 2. b., S. 792).

a. *Sprit.*

Bundesblatt. 63. Jahrg. Bd. III.		kg	à durchschnittlich		kg	Fr.	à durchschnittlich	
			Fr. pro q	Fr.			Fr. pro q	Fr.
	Vorrat ab 1909	3,726,043	47. 50	1,769,870. —				
	Überträge pro 1910:							
	ab Trinksprit S. 770 . . .	5,081,673	44. 09	2,240,622. 97				
					8,807,716	4,010,492. 97	45. 53	
	Ab: Rückerstattung der Differenz zwischen dem Zolle auf Trinksprit und demjenigen auf Denaturierungsware	—	—	—		459,994. 20		
						3,550,498. 77		
	Übertrag auf Rubr. Zentralamt:							
	Verwendung zu Heizzwecken beim Inspektorat in Genf	100	45. 53	45. 53				
	Vorrat auf 1911 S. 774	2,314,659	45. 53	1,053,864. —				
					2,314,759	1,053,909. 53	45. 53	
					6,492,957	2,496,589. 24	38. 45	
					6,290,000	2,392,279. —	38. 03	
	Gegenüber einem Budgetansatze von							

b. Denaturierstoffe.

	kg	à durchschnittlich Fr. pro q	Fr.	kg	Fr.	à durchschnittlich Fr. pro q
Vorrat ab 1909.	233,071,595	109. 60	255,436. —			
Bezüge pro 1910	131,119,000	108. 36	142,085. 50			
				364,190,595	397,521. 50	109. 15
Ab: Übertrag auf Rubrik Zentralamt:						
Verwendung zu Reinigungs-, bezw. Denaturierungszwecken beim Zentralamte, bezw. In- spektorat in Genf	35,000	116. —	40. 60			
Übertrag auf Rubrik Lager- spesen:						
Verbrauch zu Reinigungs- zwecken im Depot Delsberg	39,000	116. 41	45. 40			
Vorrat auf 1911 S. 774 . . .	217,104,870	108. 34	235,222. —			
				217,178,870	235,308. —	108. 35
				147,011,925	162,213. 50	110. 34
				147,600,000	162,721. —	110. 24
				6,639,968,925	2,658,802. 74	40. 04
<i>c. Sprit zur Denaturierung und Denaturierstoffe</i>				6,437,600	2,555,000. —	39. 69
Gegenüber einem Budgetansatze von						

5. Beschaffung der Holzgebände (Rubrik 1. d., S. 791, und Rubrik 2. c., S. 792).

	¹ / ₁ Stücke	¹ / ₂ Stücke	¹ / ₄ Stücke	Extra- fässer	Petrol- tonnen	Wert Fr.	Budget Fr.
Vorrat ab 1909	79	263	125	—	51	17,116.—	
Käufe pro 1910:							
im Inlande	1	1	—	4	319	1,772.10	
im Auslande	241	—	366	—	—	26,449.—	
Frachten und Spesen	—	—	—	—	—	580.81	
	321	264	491	4	370	45,917.91	
Ab: Vorrat auf 1911 S.774	124	61	155	4	39	14,883.—	
Bedarf pro 1910	197	203	336	—	331		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		
Beschaffungskosten	13,359.86	6,574.65	9,281.40	—	1,819.—	31,034.91	20,000.—
Erlös	14,042.50	8,918.—	9,576.—	—	2,317,—	34,853.50	20,000.—
Gewinn	682.64	2,343.35	294.60	—	498.—	3,818.59	— —

Die Mehrausgaben für Beschaffung von Trinksprit erklären sich aus dem durch die Vorbezüge erhöhten Absatze.

774

6. Rekapitulation der Vorräte auf Ende 1910.

	kg	à durchschnittlich Fr. pro q	Fr.	Budget		
				kg	à durchschnittlich Fr. pro q	Fr.
Trinksprit S. 770	1,719,108	49. 60	852,722. 75	2,470,000	48. 87	1,207,023. —
Steinkohlen für die Rektifikation	114,600	3. 20	3,667. —	—	—	—
Sprit zur Denaturierung S. 771	2,314,659	45. 53	1,053,864. —	1,540,000	45. 34	698,236. —
Denaturierstoffe S. 772	217,104,670	108. 34	235,222. —	278,200	107. 30	298,515. —
Holzgebände S. 773 . . . Stück	383		14,883. —	—	—	—
			<u>2,160,358. 75</u>			<u>2,203,774. —</u>
im Vergleich zu 1909			3,284,299. —			2,212,089. —
1908			1,588,128. —			1,588,166. —
1907			1,587,205. —			1,831,805. —
1906			2,507,640. —			1,884,347. —

IV. Monopolverkauf.

Vorausgeschickt sei, dass die Verkehrsfrachten (Rubrik 2. d., S. 792) einen Aufwand erforderten von:

	Laut Rechnung 1910			Gegenüber dem Budget		
	Meterzentner Verkauf	à durch- schnittlich Fr. per q	Fr.	Meterzentner Verkauf	à durch- schnittlich Fr. pro q	Fr.
Trinksprit	75,661,93	2. 08	157,392. 67	52,500	2. 09	110,000. —
Denaturierungsware	68,017,29	2. 53	172,076. 26	64,000	2. 50	160,000. —
Total	143,679,22	2. 29	329,468. 93	116,500	2. 32	270,000. —

Die Mehrausgabe für den Transport von Trinksprit hängt, wie der S. 776 verzeichnete Mehrabsatz, mit den in Kapitel I erwähnten Verhältnissen zusammen.

* * *

Nach Anleitung des Budgets beschlossen wir hinsichtlich der Trinksprite am 11. März 1910, auf 1. April des gleichen Jahres die Sorte Primasprit fallen zu lassen, den italienischen Weinspirit in der Abgabepreise dem deutschen Weinsprit (Fr. 175) gleichzusetzen und die Abgabepreise für Feinsprit und Kartoffelspirit von Fr. 170 auf Fr. 171 per Meterzentner zu erhöhen. An demselben Tage setzten wir die Preise für Brenn- und Industriesprit per q wie folgt fest:

Brennsprit	Fr. 50. —	gegen vorher	Fr. 51. —
Industriesprit:			
Weinsprit und Kahlbaumsprit	„ 73. 25	„	„ 65. —
Feinsprit und Kartoffelspirit	„ 50. 25	„	„ 50. 50
Sekundasprit	„ 48. —	„	„ 49. —

In einer weiteren, auf den Schlusssatz von Art. 6 des Absinthgesetzes basierten Schlussnahme vom 15. November 1910 sodann bestimmten wir, in Aufhebung des die Denaturierungsware betreffenden Teiles des Beschlusses vom 11. März 1910, die Abgabepreise für Brenn- und Industriesprit ab 1. Dezember 1910 mit nachverzeichneten Ansätzen:

Brennsprit	Fr. 55. —
Industriesprit:	
Wein- und Kahlbaumsprit	„ 72. —
Feinsprit und Kartoffelspirit	„ 55. —
Sekundasprit	„ 53. —

Im Berichtsjahre wurden abgesetzt:

A. Zum Trinkverbrauche (Rubrik 1. b., S. 791).

Sorten	Meterzentner	Fr.	à Fr. pro q	Gegenüber dem Budget		
				Meterzentner	Fr.	à Fr. pro q
Weinsprit und Kahl- baumsprit	9,955,04	1,742,132. —	175. —	7,500	1,312,500. —	175. —
Weinspirit	4,703,63	823,135. 25	175. —	—	—	—
Primasprit	361,92	62,612. 16	173. —	—	—	—
Feinsprit	10,618,65	1,805,153. 50	170. —	39,000	6,669,000. —	171. —
"	43,109,32	7,371,693. 72	171. —			
Kartoffelspirit (ge- mischt mit Feinsprit) {	1,702,33	289,396. 10	170. —	2,000	1,020,000. —	170. —
"	5,211,14	891,104. 94	171. —			
	Fr.	12,985,227. 67			9,001,500. —	
Ab: Abrundungen 2. 29 Entschädigun- gen für Grad- oder Qualitäts- mängel . . . 61. 58		63. 87				
	75,661,93	12,985,163. 80	171. 62	52,500	9,001,500. —	171. 46
Im Vergleiche zu 1909	53,947,08	9,211,826. 45	170. 76	51,000	8,711,000. —	170. 81
1908	57,740,06	9,860,010. 59	170. 76	57,500	9,821,000. —	170. 81
1907	57,203,93	9,770,904. 57	170. 81	53,000	9,056,000. —	170. 87
1906	57,775,57	9,867,390. 58	170. 79	58,000	9,901,000. —	170. 71

B. Zu technischen und Haushaltungszwecken (Rubrik 1. c., S. 791).

Sorten	Meterzentner	Fr.	à Fr. pro q	Gegenüber dem Budget		
				Meterzentner	Fr.	à Fr. pro q
<i>Brennsprit</i>	12,516,86	638,334. 36	51. —			
"	45,761,77	2,288,088. 50	50. —			
"	2,243,90	123,381. 50	55. —			
	<u>60,521,43</u>	<u>3,049,804. 36</u>	<u>50. 39</u>	59,500	2,856,000. —	48. —
<i>Industriesprit:</i>						
Weinsprit	26,81	1,710. 15	65. —	100	7,125. —	71. 25
"	92,46	6,772. 69	73. 25			
"	6,81	454. 32	72. —			
Kahlbaumsprit	2,67	167. 05	65. —			
"	3,71	271. 76	73. 25	3,100	149,575. —	48. 25
Primaspirt	114,16	6,278. 80	55. —			
Feinsprit	663,02	33,482. 51	50. 50			
"	2,446,48	122,935. 52	50. 25			
"	240,03	13,201. 65	55. —	100	4,725. —	47. 25
Preiszuschlag auf 414 kg Feinsprit	—	41. 40	10. —			
Rohspiritus	92,98	4,669. 73	50. 25			
Sekundasprit	368,87	18,074. 63	49. —			
"	2,413,97	89,294. 69	37. —	1,200	55,200. —	46. —
"	786,78	37,765. 44	48. —			
"	202,25	9,212. 49	45. 55			
"	36,61	1,940. 33	53. —			
Preiszuschlag auf 2224 kg Sek.-Sprit	—	222. 40	10. —			
	<u>7,495,86</u>	<u>346,495. 56</u>	<u>46. 22</u>			
Übertrag	68,017,29	3,396,299. 92	49. 93	64,000	3,072,625. —	48. —

	Meterzentner	Fr.	à Fr. pro q	gegenüber dem Budget		
				Meterzentner	Fr.	à Fr. pro q
Übertrag	68,017, ₂₉	3,396,299. 92	49. 93	64,000	3,072,625. —	48. —
<i>Denaturierstoffe für Industriesprit</i>	37, ₀₃ ⁰⁸⁰	4,944. 30	133. 52	35	3,500. —	100. —
	68,054, ₃₂ ⁰⁸⁰	3,401,244. 22	—	64,035	3,076,125. —	—
Ab: Rabatte (Brennsprit) . . .		8,260. 56		}	9,125. —	—
„ (Industriesprit) . . .		1,344. —				
Abrundungen (Sprit) . . .		3. 57				
„ (Denat.-Stoffe)		4. 34				
		9,612. 47				
	68,054, ₃₂ ⁰⁸⁰	3,391,631. 75		64,035	3,067,000. —	—
Im Vergleich zu 1909 . . .	61,968, ₁₉ ⁴⁶⁸	3,149,690. 24		59,035	3,004,000. —	
1908 . . .	59,556, ₁₉ ⁸⁴⁵	2,831,076. 97		62,555	2,969,000. —	
1907 . . .	82,070, ₃₂	3,378,077. 21		80,000	3,235,000. —	
1906 . . .	77,944, ₈₄	3,167,931. 92		73,000	2,951,000. —	

Der Rückgang des Absatzes seit 1908 ist durch die Gesetzesnovelle vom 22. Juni 1907 herbeigeführt worden.

V. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.

(Rubrik 1. e, S. 791.)

	Fr.	Gegenüber dem Budget Fr.
An der Landesgrenze wurden an Monopolgebühren bezogen	1,467,855. 93	770,000
weniger Rückerstattungen:		
a. für reexportierte monopolpflichtige und reimportierte monolfreie Ware	Fr. 13. 58	
b. auf nicht zum Brennen verwendeten ausländischen Rohstoffen, Produkten ohne Alkoholgehalt, gebrannten Wassern zu technischen Zwecken etc.	19,191. 36	
c. wegen Irrtümern bei Erhebung der Gebühren .	37. 60	
	<u>19,242. 54</u>	18,000
	1,448,613. 39	752,000
Hierzu kommen die Gebühren auf der inländischen Produktion monopolpflichtiger Qualitätsbranntweine . .	Fr. 25,104. 19	
abzögl. Rückerstattungen	" 15. 85	
	<u>25,088. 34</u>	28,000
	1,473,701. 73	780,000

Von den im Inlande erhobenen Gebühren (Fr. 25,088. 34) betreffen Fr. 2494. 29 Leistungen in Straffällen (S. 789).

Wie schon erwähnt, rühren die bedeutenden Mehreinnahmen an Grenzgebühren (Fr. 696,613. 39) gegenüber dem Budget daher, dass im Hinblick auf die aus dem Inkrafttreten des Absinthgesetzes gewärtigte Erhöhung der Monopolgebühren antizipierte Einfuhren stattfanden.

Nach Hauptrubriken entfallen von den bezogenen Monopolgebühren auf:

	Brutto-Ertrag		Rückerstattungen		Netto-Ertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
I. Rohstoffe zu Destillationszwecken	57,903. 27	1,521,494	2,237. 76	57,474	55,665. 51	1,464,020
a. Enzianwurzeln	3,209. 14	136,224	1,062. 92	26,573	2,146. 22	109,651
b. Himbeeren	107. 26	5,363	—	—	107. 26	5,363
c. Kirschen	3. 60	60	—	—	3. 60	60
d. Trester	41,525. 79	1,204,092	589. 56	23,585	40,936. 23	1,180,507
e. Wachholderbeeren	10,093. 84	126,173	585. 28	7,316	9,508. 56	118,857
f. Weinhefe	2,939. 72	48,984	—	—	2,939. 72	48,984
g. Zwetschgen	23. 92	598	—	—	23. 92	598
II. Branntweine und Liköre	1,265,093. 06	1,655,882	—	—	1,265,093. 06	1,655,882
III. Wermutwein	12,206. 11	145,728	—	—	12,206. 11	145,728
IV. Starke Weine	2,182. 08	117,265	—	—	2,182. 08	117,265
V. Pharmazeut. Produkte	23,611. 87	51,650	—	—	23,611. 87	51,650
a. zum innerl. Gebrauche	18,388. 87	43,882	—	—	18,388. 87	43,882
b. zum äusserl. Gebrauche	5,223. —	7,768	—	—	5,223. —	7,768
VI. Parfümerien	57,248. 24	54,709	13. 58	11	57,234. 66	54,698
VII. Chemische Produkte	49,096. 07	298,994	16,953. 60	21,192	32,142. 47	277,802
VIII. Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränke- bereitung dienen	715. 81	807	—	—	715. 81	807
Übertrag	1,468,056. 51	3,846,529	19,204. 94	78,677	1,448,851. 57	3,767,852

	Brutto-Ertrag		Rückerstattungen		Netto-Ertrag	
	Fr.	kg	Fr.	kg	Fr.	kg
Übertrag	1,468,056. 51	3,846,529	19,204. 94	78,677	1,448,851. 57	3,767,852
IX. Aversal-Entschädigungen und Verschiedenes . . .	minus 200. 58	—	37. 60	80	minus 238. 18	minus 80
	1,467,855. 93	3,846,529	19,242. 54	78,757	1,448,613. 39	3,767,772
Hierzu die im Inlande erhobenen Gebühren:						
Bier und Bierabfälle . . .	369. 11					
Enzianwurzeln	57. 24					
Industriesprit	724. 50					
Kartoffeln	11. 25					
Kirschen	11. 80					
Kunstweintrückstände . . .	43. 25					
Most	54. —					
Obst, gemahlenes	551. 20					
Schönesatz	517. 15					
Sprit	352. 05					
Trauben	43. 50					
Trester	4,737. 32					
Wein	3,555. 77					
Weinhefe	13,987. 08					
Zwetschgen	73. 12					
					25,088. 34	
					1,473,701. 73	
					780,000. —	
Gegenüber budgetierten						

Nach den Hauptrubriken entfallen im Jahrfünfte 1910/06 von den bezogenen Monopolgebühren auf:

782

Hauptrubriken	Brutto-Ertrag 1910	Rück- erstattungen 1910	Netto-Ertrag 1910	Netto-Ertrag 1909	Netto-Ertrag 1908	Netto-Ertrag 1907	Netto-Ertrag 1906
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Rohstoffe zu Destillations- zwecken	57,903. 27	2,237. 76	55,665. 51	52,592. 81	49,415. 62	50,647. 36	36,705. 42
Branntweine und Liköre .	1,265,093. 06	—	1,265,093. 06	643,002. 25	546,116. 54	562,147. 12	368,405. 36
Wermutwein	12,206. 11	—	12,206. 11	13,886. 50	17,023. 41	15,006. 68	8,886. 57
Starke Weine	2,182. 08	—	2,182. 08	2,449. 90	2,689. 40	1,946. 91	3,835. 48
Pharmazeutische Produkte .	23,611. 87	—	23,611. 87	22,855. 80	19,775. 45	17,387. 97	18,794. 98
Parfümerien	57,248. 24	13. 58	57,234. 66	50,100. —	40,469. 45	46,550. 40	39,599. 49
Chemische Produkte . . .	49,096. 07	16,953. 60	32,142. 47	30,865. 40	51,554. 58	16,773. 57	35,280. 90
Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkeberei- tung dienen	715. 81	—	715. 81	638. 47	483. 41	869. 67	677. 04
Aversal-Entschädigungen u. Verschiedenes	minus 200. 58	37. 60	minus 238. 18	minus 115. 64	minus 21. 80	36. 33	60. 40
	1,467,855. 93	19,242. 54	1,448,613. 39	816,275. 49	727,506. 06	711,366. 01	512,245. 64
Hierzu die im Inlande er- hobenen Gebühren . . .	25,104. 19	15. 85	25,088. 34	19,235. 48	22,808. 97	12,608. 06	9,564. 36
Total	1,492,960. 12	19,258. 39	1,473,701. 73	835,560. 97	750,315. 03	723,974. 07	521,810. —
Gegenüber budgetierten			780,000. —	745,000. —	695,000. —	695,000. —	700,000. —

Nach den Bruttogewichten repartiert sich die monopolgebührenpflichtige Einfuhr in nachstehender Weise :

Hauptrubriken	Brutto- Eingang 1910	Rück- erstattungen 1910	Netto- Eingang 1910	Netto- Eingang 1909	Netto- Eingang 1908	Netto- Eingang 1907	Netto- Eingang 1906
	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg
Rohstoffe zu Destillationszwecken	1,521,494	57,474	1,464,020	1,390,131	1,282,850	1,256,824	846,013
Branntweine und Liköre	1,655,882	—	1,655,882	847,238	734,442	749,676	500,620
Wermutwein	145,728	—	145,728	119,999	137,145	137,752	91,400
Starke Weine	117,265	—	117,265	128,944	148,276	95,592	193,343
Pharmazeutische Produkte	51,650	—	51,650	46,027	35,957	33,578	36,898
Parfümerien	54,709	11	54,698	46,928	38,535	45,375	38,322
Chemische Produkte	298,994	21,192	277,802	404,961	818,040	135,202	306,673
Essenzen und Extrakte, die nicht zur Getränkebereitung dienen	807	—	807	676	504	997	739
Aversal-Entschädigungen u. Ver- schiedenes	—	80	minus 80	—	—	—	—
Total	3,846,529	78,757	3,767,772	2,984,904	3,195,749	2,454,996	2,014,008

VI. Rückvergütung bei Ausfuhren (Rubrik 2. g., S. 792).

Im Jahre 1910 hatten 47 Häuser in den Kantonen Basel, Bern, Freiburg, Genf, Graubünden, Neuenburg, Schwyz, Tessin, Waadt, Wallis und Zug für folgende Fabrikate Ausfuhrvergütungen zu beanspruchen:

Absinthe	Magenbitter	Andere Branntweine u. Liköre	Wermut	Medikamente	Parfümerien	Total
Hektoliter à 100°						
213,6017	42,0888	124,2709	1523,5396	11,0796	22,3472	1936,8728
= Meterzentner à 95,5°						1648,6690

Das Rückvergütungsguthaben hierauf beträgt zum Satze von Fr. 98. 86 per Hektoliter à 100° oder Fr. 116. 14 per Meterzentner à 95,5° (abzüglich Abrundungen Fr. —. 39). Fr. 191,478. 85 zuzüglich:

Vergütung für 5 % Fabrikationsverlust auf Absinthe	„	1,055. 75
Vergütung für 2 % Fabrikationsverlust auf Wermut	„	3,012. 25
Total	Fr.	195,546. 85

Hierzu kommen:

Nachvergütung auf Exporten des Jahres 1909 für 604,038 L°/o Magenbitter,	
266,056 „ andere Branntweine und Liköre,	
206,125 „ Parfümerien,	
18,731 „ Medikamente,	

1,094,950 L°/o mit Fr. 10,399. 60

abzüglich auf diesen Exporten im Jahre 1909 gemachte Abschlagszahlungen „ 6,441. 40

Fr. 3,958. 20

Nachvergütungen auf Exporten des Jahres 1908/9 „ 326. 25

Schlusszahlungen pro 1909, vide Geschäftsbericht pro 1909, Seite 781 „ 27,917. 30

„ 32,201. 75

Übertrag Fr. 227,748. 60

Übertrag Fr. 227,748. 60

Hiervon ab:

Rückerstattungen bezahlter Vergütungen auf Ex- porten des Jahres 1909 (Fr. 48. 70 + Fr. 13. 35)	62. 05
	<u>Fr. 227,686. 55</u>

Hiervon wurden im Berichtsjahre (Rubrik 2. g., S. 792) bezahlt	199,733. 05
Die Schlusszahlung erscheint pro 1911 mit	Fr. 27,953. 50
Budgetiert war eine Ausgabe von Fr. 194,000.	

Für die Vergleichung mit den Vorjahren sei auf die Ta-
belle Seiten 798/799 verwiesen.

VII. Straffälle.

Zu Beginn des Jahres 1910 waren unerledigt:

Nicht behandelte Anzeigen:

a. direkt bei der Verwaltung verzeigte	12	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	—	
	—	12

Nicht liquidierte Strafverfügungen:

a. direkt bei der Verwaltung verzeigte	5	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	2	
	—	7
		<u>19</u>

Im Berichtsjahre kamen an Anzeigen hinzu:

a. direkt bei der Verwaltung verzeigte	37	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	19	
	—	56

Von den sich ergebenden	75
	<u>75</u>

Fällen ist folgendes zu berichten:

I. Mangels genügender Beweise etc. fielen dahin:

a. direkt bei der Verwaltung verzeigte	5	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	3	
	—	8

II. Auf Grund ergangener Straferkenntnisse
wurden durch Zahlung der Bussen erledigt:

a. direkt bei der Verwaltung verzeigte	43	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	19	
	—	62

III. Von erfolgten Strafverfügungen konnten noch nicht oder noch nicht vollständig erledigt werden:

Verfügungen im Berichtsjahre:

a. direkt bei der Verwaltung verzeigte	3	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	1	
	—	4

Frühere Verfügungen:

a. direkt bei der Verwaltung verzeigte	1	
b. durch die Zollverwaltung eingereichte	—	
	—	1

Über die Natur und den Begehungsort der unter Ziffer II erwähnten 62 Anzeigen ist folgendes anzuführen:

a. Bei der Verwaltung direkt eingereichte Anzeigen.

Kantone	Unerlaubtes Brennen										Anderes				Total	Eingereicht durch			
	Kartoffeln	Zucker mit Weintrestern	Kunstweintrester	Ausländische Weinhaefe	Ausländischer Wein	Bier	Ausländische Obsttrester	Gallisirte Weinhaefe	Enzianwurzeln mit Zucker	Zweischögen	Piquette	Unbefugte Verwend. von Industrieprit	Weinbereitung aus Tafeltrauben	Übertretung des Brenn.-Pflichtenheftes		Verdünnung von Brennsprit	Beamte der A. V.		Polizeiorgane
																	Auf eigene Beobachtung	Auf Anzeigen v. Zollorganen	
	Zahl der Fälle																		
Aargau	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	—	1
Bern	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	1	—	6	4	—	2
Genf	—	—	—	2	—	—	5	—	—	—	—	1	—	—	1	9	7	2	—
Neuenburg	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	1	—	—	6	2	—	4	
Solothurn	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	
Tessin	—	—	—	4	5	2	—	—	—	—	2	—	—	—	13	3	10	—	
Zug	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	
Zürich	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	2	2	
	2	1	1	9	7	2	6	1	1	2	2	6	1	1	1	43	18	14	11

b. Durch die Zollverwaltung eingereichte Anzeigen:

Kantone	Zahl der Fälle
Baselstadt	5
Genf	5
Graubünden	2
Neuenburg	1
Schaffhausen	1
St. Gallen	2
Tessin	2
Zürich	1
	<u>19</u>

Über die Vorkehren zur Liquidation der unter Ziffer III erwähnten Fälle orientieren folgende Zahlen:

	Aus dem Berichtsjahre	Aus frühern Jahren	Zusammen
	Fr.	Fr.	Fr.
Umgangene Monopolgebühren	45. 14	38. —	83. 14
Umgangene Zollgebühren . .	—	291. 40	291. 40
Kosten . . .	—	—	—
Bussen nach Art. 24 . .	326. 84	76. —	402. 84
Ordnungsbussen	—	—	—
Zollbussen . .	—	582. 80	582. 80
Total	371. 98	988. 20	1,360. 18
Ab: geleistete Abschlagszahlungen			314. —
		Ausstände	1,046. 18
Betreibungen sind angeordnet in Schwebe			751. 30
			294. 88

Unverteilte Bussen Ende 1909 Fr. 8,567. —
Einzahlungen im Berichtsjahre „ 8,724. 98

Fr. 17,291. 98

Davon sind noch unverteilt (Bilanzpassiven S.794)

„ 314. —

Der Rest von

Fr. 16,977. 98

betrifft:

Umgangene Monopolgebühren	Fr.	2,494. 29
Kostendeckung	"	520. 70
Ordnungsbussen	"	106. —
Bussen nach Art. 24 des Gesetzes	"	13,696. 99
Zollbussen in Verbindung mit Monopolstraffällen	"	160. —
		<u>Fr. 16,977. 98</u>

Diese Summe wurde repartiert wie folgt:

An die Alkoholverwaltung:

a. Betriebsrechnung:

Umgangene Monopolgebühren	Fr.	2494. 29
Kosten (wovon Fr. 10 zu-		
handen der Gemeinde Capo-		
lago)	"	520. 70
		<u>Fr. 3014. 99</u>

b. Spezialfonds für Ordnungsbussen

" 106. —

Fr. 3,120. 99

An die Kantone des Begehungsortes	"	4,582. 56
" " Gemeinden des Begehungsortes	"	4,582. 56
" " Verleider	"	2,629. 44
" den Verleiderfonds der Alkoholverwaltung	"	1,201. 38
" " Verleiderfonds der Zollverwaltung	"	335. 05
" die Zollverwaltung	"	160. —
" einen Übertreter infolge nachträglicher Er-		
mässigung der Busse	"	366. —
		<u>Fr. 16,977. 98</u>

Der Verleiderfonds der Alkoholverwaltung hatte

Ende 1909 einen Bestand von	Fr.	10,993. 42
Einnahmen pro 1910	"	1,201. 38
		<u>Fr. 12,194. 80</u>

Ausgaben pro 1910:

Gratifikation an einen Beamten der Alkohol-

verwaltung Fr. 500. —

Ausrüstung eines dem Verleider-

fonds einverleibten Verleideran-

teils an die resp. Anzeiger

" 381. 60

" 881. 60

Bestand auf 1. Januar 1911

Fr. 11,313. 20

Über die durch Straferkenntnisse erledigten Anzeigen bei der Alkoholverwaltung im Jahrfünfte 1906/1910 orientieren folgende Angaben:

	Zahl der Anzeigen	Bussen		Umgangene Gebühren Fr.	Kosten- deckungen Fr.
		Art. 28 Fr.	Art. 24 Fr.		
1906	17	65. —	7,794. 25	837. 61	—
1907	37	17. —	5,536. 52	5,613. 51	24. 20
1908	28	43. —	11,852. 46	4,856. 32	281. 90
1909	42	105. —	11,952. 13	5,643. 94	60. 72
1910	43	105. —	13,266. 25	2,494. 29	520. 70
	167	335. —	50,401. 61	19,445. 67	887. 52

Hinsichtlich der Anzeigen bei der Zollverwaltung verweisen wir auf die Geschäftsberichte des Zolldepartements.

VIII. Rechnung und Bilanz.

A. Betriebsrechnung.

Hauptbuch Folio	1. Einnahmen.	Rechnung 1910 Fr.	Budget 1910 Fr.
8	<i>a.</i> Saldovortrag aus dem Vorjahre	99,736. 28	50,000. —
31	<i>b.</i> Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum, S. 776 .	12,985,163. 80	9,001,500. —
32	<i>c.</i> Verkauf von Brenn- und Industriesprit etc., S. 778	3,391,631. 75	3,067,500. —
33	<i>d.</i> Verkauf von Holzgebinden, S. 773	34,853. 50	20,000. —
34	<i>e.</i> Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen und andern alkoholhaltigen oder zur Alkoholbereitung dienenden Artikeln, S. 779 :		
		Rechnung 1910	Budget 1910
		Fr.	Fr.
34	Bezüge an der Grenze .	1,467,855. 93	770,000. —
27	ab: Rückerstattungen .	19,242. 54	18,000. —
		1,448,613. 39	752,000. —
28	Bezüge im Inlande . .	25,088. 34	28,000. —
		1,473,701. 73	780,000. —
39	<i>f.</i> Aktivzinse (Fr. 45,758.20) weniger Passivzinse (Fr. 14,981.03) S. 764	30,777. 17	16,000. —
	Total Einnahmen	18,015,864. 23	12,935,000. —

		2. Ausgaben.	
Hauptbuch		Rechnung 1910	Budget 1910
Folio		Fr.	Fr.
21	a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum, S. 770	4,607,248. 12	3,824,000. —
22	b. Beschaffung von Brenn- und Industriesprit, sowie von Denaturierstoffen, S. 772	2,658,802. 74	2,555,000. —
23	c. Ankauf von Holzgebinden, S. 773	31,034. 91	20,000. —
24	d. Verkehrsfrachten, S. 774	329,468. 93	270,000. —
43	e. Verwaltung, S. 760	433,122. 44	403,000. —
25	1. Zentralamt	229,680. 43	237,000. —
26	2. Kontrollamt	29,138. 60	36,500. —
29	3. Lagerhäuser und Rektifikationsanstalt	146,857. 76	150,500. —
37	4. Expertisen und Konferenzen	748. 75	2,600. —
41	5. Vergütung an die Zollverwaltung	86,937. 35	52,000. —
		<u>493,362. 89</u>	<u>478,600. —</u>
35	ab: Verwaltungsgebühr	60,240. 45	75,600. —
		<u>433,122. 44</u>	<u>403,000. —</u>
39	f. Passivzinse weniger Aktivzinse	—	—
38	g. Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten alkoholischen Erzeugnissen, S. 785	199,733. 05	194,000. —
30	h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser, der Rektifikationsapparate, der Reservoirwagan, der Kontrolleinrichtungen, S. 765	12,266. 84	14,000. —
	Total Ausgaben	<u>8,271,677. 03</u>	<u>7,280,000. —</u>

3. Abschluss.

	Rechnung 1910	Budget 1910
	Fr.	Fr.
Summa der Einnahmen	18,015,864. 23	12,935,000. —
Summa der Ausgaben	8,271,677. 03	7,280,000. —
	<hr/>	
Einnahmenüberschuss	9,744,187. 20	5,655,000. —
	<hr/>	

Hauptbuch

4. Verwendung des Überschusses.

Folio

40 Verteilung an die Kantone, S. 801	6,317,543. 70	5,652,540. —
44 Betriebsfonds	750,000. —	—
8 Saldo vortrag auf das nächste Jahr	2,676,643. 50	2,460. —
	<hr/>	
	9,744,187. 20	5,655,000. —
	<hr/>	

Da das ausserordentliche Mehrerträgnis pro 1910 im folgenden Jahre aller Wahrscheinlichkeit nach durch ein entsprechendes Mindererträgnis ganz oder teilweise kompensiert werden wird, haben wir im Interesse der Vermeidung störender Schwankungen in den kantonalen Staatsrechnungen mit Ihrem Einverständnis einen aussergewöhnlich starken Saldo auf das Jahr 1911 vorgetragen. Dem Beschlusse der Bundesversammlung gemäss ist dann dieser Übertrag noch nach Massgabe der Volkszahl von 1900 und erst der selbsteigene Gewinn des Jahres 1911 nach Massgabe der neuen Volkszahl von 1910 zu repartieren.

B. Bilanz.

Hauptbuch Folio	Aktiven.	Fr.
13	Lagervorräte, S. 774	2,160,358. 75
12	Expropriationsentschädigungen	4,121,193. 61
17	Lagerhausbauten und Einrichtungen	2,191,056. 25
15	Bau eines Verwaltungs- und Chemiegebäudes in Bern	534,658. 40
16	Kontokorrentguthaben bei den Depots	109,243. 44
19	Schweizerische Nationalbank „Konto B“	5,000,000. —
18	Schweizerische Nationalbank „Konto C“	20,000. —
14	Postcheckdienst	97,971. 46
		<u>14,234,481. 91</u>

Hauptbuch Folio	Passiven.	Fr.
3	Amortisationen	6,846,908. 26
7	Reservefonds	350,000. —
44	Betriebsfonds	750,000. —
4	Fonds zur Verlegung der Lagerhauseinrichtungen in Aarau und Basel, S. 795	32,192. 15
11	Reservierte Bussen, S. 788	314. —
5	Verleiderfonds, S. 789	11,313. 20
6	Ordnungsbussen	329. —
2	Depositen (Kautionen)	3,000. —
1	Kontokorrentguthaben der Spritbezüger	64,426. 79
9	Schweizerische Nationalbank, „Konto A“	3,499,355. 01
8	Verfügbarer Überschuss der Betriebsrechnung	2,676,643. 50
		<u>14,234,481. 91</u>

Die Baufonds erzeugten pro 1910 folgende Bewegung:

1. Fonds zur Erstellung eines Verwaltungs- und Chemiegebäudes in Bern:

Bestand Ende 1909	Fr.	1,166. 30
Bauausgaben im Jahr 1910	Fr.	1,110. 90
Übertrag auf den Fonds zur Verlegung der Lagerhauseinrichtungen von Aarau und Basel	„	55. 40
		<u>1,166. 30</u>
Bestand auf Ende 1910	Fr.	<u>—.—</u>

2. Fonds zur eventuellen Verlegung der Lagerhauseinrichtungen in Aarau und Basel:

Bestand Ende 1909	Fr.	31,050.—
Verzinsung für das Jahr 1910	„	1,086. 75
Einlage aus dem Fonds zur Erstellung eines Verwaltungs- und Chemiegebäudes in Bern	„	55. 40
Bestand auf Ende 1910	Fr.	<u>32,192. 15</u>

Über das Verhältnis zwischen Budget und Rechnung orientiert in summarischer Weise nachstehende Übersicht:

Mehreinnahmen und Minderausgaben.

	Rechnung Fr.	Budget Fr.	Differenz Fr.
<i>1. Mehreinnahmen.</i>			
a. Aktivalsaldo des Vorjahres	99,736. 28	50,000. —	49,736. 28
b. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen	1,473,701. 73	780,000. —	693,701. 73
c. Einnahmen aus dem Verkaufe von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum, minus Ausgaben für Beschaffung dieser Ware und Rückvergütung des Monopolgewinnes auf exportierten Erzeugnissen	8,178,182. 63	4,983,500. —	3,194,682. 63
d. Einnahmen aus dem Verkaufe von denaturiertem Sprit, minus Ausgabe für Beschaffung dieser Ware, inkl. Denaturierstoffe	732,829. 01	512,500. —	220,329. 01
e. Einnahmen aus dem Verkaufe von Gebinden, minus Ausgaben für Beschaffung von solchen	3,818. 59	—. —	3,818. 59
f. Aktivzinse weniger Passivzinse	30,777. 17	16,000. —	14,777. 17
<i>2. Minderausgaben.</i>			
a. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser etc.	12,266. 84	14,000. —	1,733. 16
			<u>4,178,778. 57</u>

Mehrausgaben.

	Rechnung	Budget	Differenz
	Fr.	Fr.	Fr.
a. Verkehrsfrachten	329,468. 93	270,000. —	59,468. 93
b. Verwaltung	433,122. 44	403,000. —	30,122. 44
			89,591. 37
Die Differenz zwischen den Mehreinnahmen und Minder-			
ausgaben von			4,178,778. 57
und den Mehrausgaben von			89,591. 37
repräsentiert mit			4,089,187. 20
die Mehreinnahmen der Betriebsrechnung	9,744,187. 20		
gegenüber dem Budget	5,655,000. —		
		4,089,187. 20	

Die Tabelle auf den Seiten 798/799 bietet eine rubrikenweise Übersicht über die finanziellen Betriebsergebnisse seit Einführung des Monopols.

Rubrikenweise Übersicht der

Betriebskonti	1887—1906
	Fr.
Einnahmen.	
a. Verkauf von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum . . .	196,433,734. 70
b. Verkauf von denaturiertem Sprit	37,764,470. 96
c. Verkauf von Gebinden	1,315,895. 32
d. Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen etc.	13,294,032. 61
e. Überschuss der Aktivzinse über die Passivzinse	—
Total der Einnahmen	248,808,133. 59
Ausgaben.	
a. Beschaffung von Sprit und Spiritus zum Trinkkonsum	82,329,930. 15
b. Beschaffung von denaturiertem Sprit	30,180,983. 72
c. Ankauf von Gebinden	1,363,591. 96
d. Verkehrsfrachten	3,958,781. 50
e. Verwaltung	7,563,406. 27
f. Überschuss der Passivzinse über die Aktivzinse	1,281,496. 73
g. Rückvergütung des Monopolgewinnes beim Export	3,623,266. 62
h. Unterhalt und Vervollständigung der Ausrüstung der Verwaltungsgebäude, der Lagerhäuser etc.	514,126. 72
Total der Ausgaben	130,815,583. 67
Betriebsüberschuss	117,992,549. 92
Verwendung des Betriebsüberschusses.	
1. Tilgung eines Teiles der Kapitalausgaben für Lagerhaus- einrichtungen etc. Hiervon auf Ziffer 2 übertragen	777,950. 49 590,000. — <hr/> 187,950. 49
2. Anleihsamortisation (inklusive Fr. 590,000, Über- trag ab 1).	5,900,000. —
3. Fonds „Verwaltungs- und Chemiegebäude in Bern“	310,000. —
4. Fonds „Verwaltungsgebäude in Delsberg“	50,000. —
5. Fonds „Denaturierstofflager in Romanshorn“	25,000. —
6. Fonds „Spiritusreservoir in Delsberg“	160,000. —
7. Fonds „Lagerhauseinrichtungen Aarau und Basel“	60,000. —
8. Reservefonds	—
9. Betriebsfonds	—
10. Verteilung an Kantone und Octroigemeinden	111,104,442. 99
Saldo	—

Betriebsergebnisse pro 1887—1910.

1907	1908	1909	1910	1887—1910
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
9,770,904. 57	9,860,010. 59	9,211,826. 45	12,985,163. 80	238,261,640. 11
3,378,077. 21	2,881,076. 97	3,149,690. 24	3,391,631. 75	50,514,947. 13
18,264. —	20,942. —	13,506. —	34,853. 50	1,403,460. 82
723,974. 07	750,315. 03	835,560. 97	1,473,701. 73	17,077,584. 41
2,744. —	20,424. 98	—	30,777. 17	—
13,893,963. 85	13,482,769. 57	13,210,583. 66	7,916,127. 95	307,257,632. 47
3,777,053. 58	4,340,044. 61	3,824,492. 03	4,607,248. 12	98,878,768. 49
2,482,121. 76	2,229,401. 17	2,634,072. 97	2,658,802. 74	40,185,382. 36
16,001. 10	16,815. 28	11,557. 65	31,034. 91	1,439,000. 90
287,994. 94	277,793. 52	278,120. 17	329,468. 93	5,132,159. 06
415,028. 81	392,368. 88	373,829. 32	433,122. 44	9,177,755. 72
—	—	13,583. 56	—	1,241,134. 14
239,123. 21	210,001. 40	171,044. 25	199,733. 05	4,443,168. 53
9,921. 28	20,884. 06	20,182. 34	12,266. 84	577,381. 24
7,227,244. 68	7,487,308. 92	7,326,882. 29	8,271,677. 03	161,074,750. 44
6,666,719. 17	5,995,460. 65	5,883,701. 37	9,644,450. 92	146,182,882. 03
5. 35	—	—	—	777,955. 84
—	—	—	—	590,000. —
—	—	—	—	187,955. 84
—	—	—	—	5,900,000. —
—	—	—	—	310,000. —
—	—	—	—	50,000. —
—	—	—	—	25,000. —
3,669. 50	—	—	—	163,669. 50
—	—	—	—	60,000. —
—	—	350,000. —	—	350,000. —
—	—	—	750,000. —	750,000. —
6,483,794. 85	5,985,041. 40	5,818,790. 25	6,317,543. 70	135,709,613. 19
—	—	—	—	143,506,238. 53
—	—	—	—	2,676,643. 50
—	—	—	—	146,182,882. 03

IX. Schlusserörterungen (Konsumverhältnisse; Erzielung und Verteilung des Reinertrages).

Nach der üblichen Einschätzungsweise würde sich pro 1910 ein Trinkverbrauch des Landes an monopolisierten gebrannten Wassern ergeben von:

	Hektoliter 50grädigen Branntweins
Verkäufe der Alkoholverwaltung (75,661,93 q) . . .	177,805
Privateinfuhr von Sprit (135,92 q netto minus Ausfuhr [7 hl] 5,95 = 129,97 q)	305
Privateinfuhr von Branntweinen und Likören (16,558,82 q brutto, den Meterzentner zu 120 Litern Branntwein gesetzt)	19,870
Privateinfuhr von Wermut (1457,28 q brutto, den Meterzentner zu 30 Litern Branntwein gesetzt)	437
Im Inlande produzierte monopolpflichtige Qualitätsspirituen (Fr. 80,753. 85 Monopolgebühr, bei rund Fr. 45 Belastung pro Hektoliter)	1,794
	200,211
weniger: Ausfuhr (1744,14 q)	4,098
	196,113

Angesichts der anormalen Absatzverhältnisse im Berichtsjahre verzichten wir darauf, diese Menge auf die mittlere ortsanwesende Bevölkerung von 3,746,670 Seelen zu repartieren und die daherige Quote mit denen der Vorjahre in Vergleich zu setzen.

Die Steuerbelastung im Jahre 1910 beträgt Fr. 49. 18 per Hektoliter 50grädigen Branntweines. (Fr. $\frac{9,644,450.92}{196,113}$)

* * *

Von dem fiskalischen Ertragnisse des Monopols pro 1910 haben wir, wie bereits in Kapitel VIII, S. 793 erwähnt, à raison von Fr. 1. 90 per Kopf der Bevölkerung von 1900 (3,325,023 Seelen), Fr. 6,317,543. 70 den Kantonen zugeschrieben.

Es erhielten:

Zürich	Fr.	820,110. 30
Bern	„	1,122,736. 60
Luzern	„	279,132. 80
Uri	„	37,490. 80
Schwyz	„	105,356. 90
Obwalden	„	29,013. —
Nidwalden	„	24,732. 30
Glarus	„	61,318. 70
Zug	„	47,891. 40
Freiburg	„	243,597. 10
Solothurn	„	191,531. 40
Baselstadt	„	214,481. 50
Baselland	„	130,455. 90
Schaffhausen	„	79,057. 10
Appenzell A.-Rh.	„	105,222. —
Appenzell I.-Rh.	„	25,591. 10
St. Gallen	„	476,884. 80
Graubünden	„	199,623. 50
Aargau	„	392,652. 10
Thurgau	„	215,612. —
Tessin	„	263,241. 20
Waadt	„	540,878. 70
Wallis	„	216,900. 20
Neuenburg	„	240,540. —
Genf	„	253,492. 30

Total Fr. 6,317,543. 70

Rechnen wir zu den S. 799 verzeichneten Fr. 135,709,613. 19
 die Einlage in den Reservefonds von . . . „ 350,000. —
 die Einlage in den Betriebsfonds von . . . „ 750,000. —
 und den Saldo der Betriebsrechnung 1910 mit „ 2,676,643. 50

so erhalten wir mit Fr. 139,486,256. 69
 die Summe, welche das Monopol bis Ende 1910 über die Amortisationen und Fondseinlagen hinaus abgeworfen hat.

Dieser Gewinn resultierte aus folgenden Hauptposten:

Einnahmen.

Erlös aus dem Verkaufe von Trinksprit .	Fr. 238,261,640. 11	
Weniger:		
Beschaffungskosten des-		
selben	Fr. 98,878,768. 49	
Vergütungen beim Ex-		
port	„ 4,443,168. 53	
		„ 103,321,937. 02
Bruttoertrag auf dem zum Inlandskonsum		
abgesetzten Trinksprit	Fr. 134,939,703. 09	
Monopolgebühren auf Qualitätsspirituosen .	„ 17,077,584. 41	
		Fr. 152,017,287. 50
Ab: Verlust beim Ver-		
kaufe von Gebinden: Fr. 1,439,000. 90		
weniger „ 1,403,460. 82		
		„ 35,540. 08
	Bleiben	Fr. 151,981,747. 42

Ausgaben.

	Ab: Verhältnismässiger Anteil der Denaturierungsware		
	Fr.	Fr.	Fr.
Verkehrsfrachten .	5,132,159. 06	2,165,846.—	2,966,003. 06
Verwaltung (inkl. Unterhalt der Gebäude etc.) .	9,755,136. 96	4,116,832.—	5,638,614. 96
Verzinsung, Amor-			
tisation und Bau-			
fondseinlagen .	7,937,759. 48	3,349,385.—	4,588,374. 48
	22,825,055. 50	9,632,063.—	13,192,992. 50
Der Denaturierungs-			
ware zu viel be-			
lasteter Anteil .		+ 697,501.77	— 697,501. 77
Total	22,825,055. 50	10,329,564.77	12,495,490. 73

Abschluss.

Einnahmen	Fr. 151,981,747. 42.
Ausgaben	„ 12,495,490. 73
	<u>Fr. 139,486,256. 69</u>

Die Berechnung des verhältnismässigen Anteiles der Denaturierungsware ist auf Grund der Absatzziffern vorgenommen worden. Diese betragen:

für Ware zum Trinkkonsum	kg 141,405,101,250
für Denaturierungsware, inkl. Denaturierstoff	„ 103,248,621,238
	<u>Total kg 244,653,722,488</u>

Der beim Verkaufe der Denaturierungsware zu viel eingebrachte Verwaltungsaufwand (Fr. 697,501. 77) macht pro Meterzentner Absatz rund 68 Centimes aus.

X. Anträge.

Wir schliessen unsern Bericht mit dem Antrage:

„Es sei der Geschäftsführung und der Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1910 die Genehmigung zu erteilen.“

Wir bitten Sie, Tit., die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung entgegenzunehmen.

Bern, den 18. Juli 1911.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Vizepräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

Bundesratsbeschluss

betreffend

die als choleraverseucht anzusehenden Provinzen Caserta und Salerno (Italien) und Stadt Smyrna (asiatische Türkei).

(Vom 21. Juli 1911.)

Der schweizerische Bundesrat,

auf Grund amtlicher Berichte;

in Ausführung von Art. 49 der Verordnung über die Massnahmen zum Schutze gegen die Cholera und die Pest, soweit sie die Verkehrsanstalten, den Personen-, den Gepäck- und den Warenverkehr betreffen, vom 30. Dezember 1899/4. Februar 1908;

auf den Antrag seines Departements des Innern,

beschliesst:

Art. 1. Die Provinzen Caserta und Salerno (Italien), sowie die Stadt Smyrna (asiatische Türkei) werden als choleraverseucht erklärt *).

Art. 2. Es kommen gegenüber den Herkünften aus sämtlichen choleraverseuchten Bezirken die Bestimmungen der obgenannten Verordnung zur Anwendung in dem Umfange, wie

*) Ausser den in Art. 1 genannten Bezirken sind als choleraverseucht erklärt: Die Stadt Konstantinopel (Bundesratsbeschluss vom 4. November 1910), sowie die Provinz Neapel und die Stadt Palermo (Bundesratsbeschluss vom 3. Juli 1911).

sie durch den Bundesratsbeschluss vom 3. September 1910 in Vollziehung gesetzt worden sind *).

Art. 3. Dieser Beschluss tritt am 24. Juli in Kraft.

Bern, den 21. Juli 1911.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Vizepräsident:

L. Forrer.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

*) Siehe Bundesblatt von 1910, Band VI, Seite 555.



Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die Geschäftsführung und die Rechnung der Alkoholverwaltung pro 1910. (Vom 18. Juli 1911.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1911
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	201
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.07.1911
Date	
Data	
Seite	755-805
Page	
Pagina	
Ref. No	10 024 270

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.